

Neue Eindrücke gesammelt

Während sich Timo Trummer vom KV Zeitz in Oklahoma auf die Weltmeisterschaften vorbereitet hat, konnten die jungen Talente des Vereins in Tschechien überzeugen.

VON OLAF WOLF



ZEITZ/MZ. Timo Trummer wirkte noch etwas müde. „Ich bin immer noch im Jetlag. Immerhin hatten wir einen Zeitunterschied von sieben Stunden. Das muss der Körper erst einmal verarbeiten“, erzählte der 30-Jährige nach seiner Rückkehr aus den USA. Zwölf Tage hatten er und die deutschen Bundeskader in Oklahoma ein Trainingslager dort absolviert. „Im Juli findet dort die Weltmeisterschaft statt. Daher war es wichtig, vorab die Wettkampfstrecke kennen zu lernen“, erklärte der Kanuslalom-Spezialist vom Kanuverein (KV) Zeitz.

Erstes Kennenlernen

Ein bisher unbekannter Wildwasserkanal wartete in Oklahoma City auf das deutsche Team. Für Timo Trummer war es zudem seine erste Tour in die USA. „Klar habe ich viele Eindrücke mitgebracht. Wir sind dort sehr freundlich empfangen worden und die Gastgeber haben uns Land und Leute näher gebracht“, blickte er zurück. Im Vordergrund stand allerdings Training auf dem Wildwasserkanal im „Boathouse District“, der WM-Wassersportanlage in Oklahoma City .

Durchschnittlich zwei Trainingseinheiten standen täglich auf dem Programm, dazu noch Kraft- und Konditionstraining. Und wie war sein Eindruck vom Wildwasserkanal? „Die Strecke ist ganz anders, als die europäischen Kanäle. Du kannst hier keine Pause einlegen, bist von der ersten bis zur letzten Sekunde voll gefordert und musst hochkonzentriert sein. Das wird schon eine echte

Herausforderung“, erwiderte er. Es sei daher wichtig gewesen, dort zu trainieren, sich mit der Anlage „anzufreunden“.

Eine größere Ruhephase bleibt Timo Trummer aber nicht. Bereits an diesem Dienstag steht wieder Training am Stützpunkt im Kanupark von Markkleeberg auf dem Programm. Am Freitag geht es dann zum ersten Weltcup nach Prag, der Anfang Juni dort stattfindet. Eine Woche später folgt dann der Weltcup in Augsburg, ehe sich die deutsche Nationalmannschaft dann wieder auf den Weg in Richtung Oklahoma macht. Und auch da ist Timo Trummer wieder mit dabei.

Anspruchsvoller Wettkampf

Von einem erfolgreichen Wochenende sprach der Zeitzer Cheftrainer Michael Trummer. Mit einem elfköpfigen Aufgebot des Kanuverein Zeitz war der Coach und Vereinsboss am Pfingstwochenende bei den Mitteldeutschen Meisterschaften im tschechischen Roudnice. Bereits seit Anfang der Woche trainierte ein Teil der jungen Zeitzer Athletinnen und Athleten auf dem dortigen Wildwasserkanal. Warum ausgerechnet in Tschechien? „Es gibt in Deutschland keine vergleichbaren Strecken für den Nachwuchs. Sie ist anspruchsvoller, als vergleichbare Strecken in Deutschland und eine echte Herausforderung für unsere Jugend“, erwidert der 57-Jährige.

Genau der richtige Wettkampfort also für den Zeitzer Nachwuchs, der die Gelegenheit nutzte, sich den Nachwuchsbundestrainern zu empfehlen. Hanna Tschiedel gehörte zu ihnen, Sie fuhr im Kajak-Einer der U18 gleich zwei Mal auf das Podium. Gleiches schaffte auch Elaina Uhlemann im Kajak-Einer in der Altersklasse U14. Auch David Pestel glänzte in der Leistungsklasse. Auch Marcel Daniel konnte fuhr im Kajak-Einer in der U14 auf das Podium.

Für eine kleine Überraschung sorgte dann Sami Gießler, der eigentlich im Canadier-Einer der Altersklasse U16 unterwegs ist, dort einen Bronzeplatz holte. Michael Trummer entschied gewissermaßen spontan, den 15-Jährigen beim Kanu-Cross in dieser Altersklasse, einem Wettbewerb, in dem mehrere Boote gleichzeitig die Strecke absolvieren müssen, fahren zu lassen. Gar nicht so einfach, fuhr Sami Gießler statt Canadier-Einer plötzlich Kajak-Einer. „Das war für ihn kein Problem, das alle bei uns auch die jeweils andere Bootsklasse fahren können“, berichtet Michael Trummer. Und der junge Zeitzer enttäuschte seinen Trainer nicht, holte sich am Ende den Gesamtsieg in der noch jungen Disziplin. „Das war stark. Damit habe ich nicht unbedingt gerechnet“, freute sich Michael Trummer über das Abschneiden seines Schützlings. Überhaupt war Michael Trummer, der inzwischen den deutschen Nachwuchs als verantwortlicher Bundestrainer betreut, mit dem Abschneiden der Zeitzer bei den Mitteldeutschen Meisterschaften sehr zufrieden. „Sie entwickeln sich weiter, sind dabei, den nächsten Schritt zu machen“, sagte er. Der coach hatte zudem einige junge Talente mitgenommen, die in Roudnice noch nicht am Start waren, dort aber fast eine Woche intensiv trainierten. Während es für ihn mit der deutschen Junioren-Auswahl zum Training nach Polen weiterging,

absolvieren die Zeitzer Talente im tschechischen Veltrusy unter Anleitung der Landestrainer Sebastian Winkler und Lisa Fritzsche die nächsten Trainingseinheiten. „Wir nutzen auch die Ferien, um uns auf die nächsten Höhepunkte vorzubereiten. Unser Ziel ist es, dass noch mehr Zeitzer Sportlerinnen und Sportler vorn mitmischen“, so seine Erwartungshaltung.